



Böbingen in Zahlen

- Erstmals urkundlich erwähnt wurde Böbingen im Jahr 1291, und zwar in einer Kaufurkunde des Klosters Gotteszell
- Böbingen liegt an der Bahnstrecke Stuttgart – Aalen. Am Bahnhof Böbingen halten täglich etwa 60 Züge
- Einwohner: etwa 4600
- Gemarkungsfläche: 1222 Hektar
- Landwirtschaftliche Nutzfläche: 932 Hektar
- Partnergemeinde: Custines/Frankreich
- Gewerbeflächen: rund 1,5 Hektar



Wir sind HANDEL UND GEWERBE MENSCHEN UND GESCHICHTEN Böbingen

Sieben Kandidaten haben sich im September 2003 um die Nachfolge von Bürgermeister Karl Hilsenbek beworben, den es als Oberbürgermeister nach Ellwangen zog. Und gleich im ersten Wahldurchgang hatten sich die Böbinger für Jürgen Stempfle entschieden, der mit 52,5 Prozent der Wählerstimmen ins Böbinger Rathaus einzog. Acht Jahre später, 2011, war er nur noch der einzige Kandidat, doch 97,1 Prozent der Wähler waren offenbar mit seiner Arbeit zufrieden und schickten ihn in seine zweite Amtszeit. Jürgen Stempfle wird demnächst 43 Jahre alt - der erste Bürger der Gemeinde ist also noch relativ jung, brachte aber schon bei seiner Bewerbung in Böbingen jede Menge an Erfahrung mit. Nach Abschluss seines Studiums im Jahr 1996 war er im Donau-Ries-Kreis zunächst Kämmerer in Wertingen, dann Hauptamtsleiter in Fremdingen und schließlich Personalamtsleiter in Nördlingen. In der Zwischenzeit ist er ein echter Böbinger, niemand und nichts würde ihn aus der Remstalgemeinde mehr wegbringen, sagt er heute. Denn er hat sehr schnell dort „Wurzeln“ geschlagen. Schon während des Wahlkampfes im Jahr 2003 hat er in Böbingen seine spätere Frau kennengelernt, mit der er dieser Tage das zehnjährige Ehejubiläum feiert. Vom ersten Tag hat er sich mit der Gemeinde identifiziert und dort auch gleich sein Domizil aufgeschlagen. Die Familie hat ein Haus gebaut, drei Kinder gehören in der Zwischenzeit dazu und er fühlt sich – wie er selbst sagt – „pudelwohl“! Zu Beginn seiner Amtszeit hatte sich Jürgen Stempfle

einige Ziele gesetzt, die er zwischenzeitlich schon längst abhaken kann: Hochwasserschutz, Sportplatz, Schulhaus- und Hallensanierung und das immer wieder auftauchende Thema der Flurneuordnung. Stolz ist Stempfle darauf, dass man als eine der wenigen Gemeinden das Hochgeschwindigkeits-Internet anbieten kann. Ein Standortfaktor, dem immer mehr Bedeutung zukommt. Viele Projekte in jüngster Zeit seien aber nur deshalb zustande gekommen, weil innerhalb der Gemeinde ein großes Zusammengehörigkeitsgefühl entstanden sei. Und darauf ist Stempfle erst recht stolz! Da fallen einem Schlagworte wie Bürgersaal, Feuerwehrhaus, Ortsentwicklung Oberböbingen, Dorfplatz oder Backhäusle ein. Beim Kreisfeuerwehrtag haben alle Vereine mitgeholfen, dass sich an drei Tagen rund 6000 Feuerwehrkameraden und Gäste in der Gemeinde wohlfühlen konnten. Und deshalb ist der Bürgermeister auch optimistisch, dass die Remsgartenschau im Jahr 2019 auch in Böbingen ein großer Erfolg wird. Im Moment beschäftigen den Schultes aber vordergründig andere Themen. Zum einen wird es immer schwieriger, in Böbingen Baugebiete zu finden und auszuweisen. Trotzdem könnte es bald 64 neue Bauplätze geben und ein kleineres Gebiet, auf dem Mehrfamilienhäuser mit etwa 50 Wohnungen entstehen können. Die weiterführende Schule wird demnächst ein Thema im Gemeinderat

Vom Ries an die Rems – aus Bayern nach Böbingen

Jürgen Stempfle zählt mit seinen knapp 43 Jahren zu den Jüngeren seiner „Zunft“

sein, die Gestaltung der Ortsmitte ums Bürgerzentrum herum und das Thema Bürgerpark soll konkreter werden. Dazu will man eine Arbeitsgruppe bilden, die eine Vorplanung vornehmen soll. Stempfle ist sicher, dass dies klappen wird, viele Dinge auch deshalb vorankommen, weil er einen Gemeinderat hat, der ihn zwar kritisch aber sehr konstruktiv begleitet.



hält sich heute in der Böbinger Altherrenmannschaft fit. Nur nimmt er das Fußballspielen selbst nicht mehr so ernst, heute geht es ihm mehr um Bewegung und Spaß und um das Gesellige. Auch in der Ostalbbürgermeistermannschaft läuft Stempfle hin und wieder auf, wenn er gerade Zeit dazu hat. Dafür mischt Jürgen Stempfle seit fast eineinhalb Jahren im „großen Fußballgeschäft“ mit: Er ist Aufsichtsratsmitglied beim Bundesligisten VfR Aalen, der im Moment stark vom Abstieg bedroht ist. Doch Stempfle glaubt, dass das Team den Klassenerhalt schafft, „weil andere einen noch größeren Druck haben, die Mannschaft intakt ist, der Trainer sehr ruhig bleibt und der Verein gute Ideen hat“. Beim Fußball findet Stempfle also seinen Ausgleich zum harten Bürgermeistertgeschäft. Doch wenn es hin und wieder mal ein Familientreffen gibt, dann lässt es sich oft nicht vermeiden, dass auch über Kommunalpolitik geredet wird. Denn Thomas Kuhn, Bürgermeister von Bartholomä, ist der Schwager von Jürgen Stempfle.

Bürgermeister Jürgen Stempfle packt seine Arbeiten mit beiden Händen voll an.

Ein Thema, das die Böbinger nicht alleine lösen können, ist die B-29-Ortsdurchfahrt, die die Gemeinde quasi teilt. Eben in Unter- und Oberböbingen, wie es früher hieß. Doch Stempfle ist in engem Kontakt mit allen Abgeordneten und hofft, dass die Bundesstraße 29 in den vordringlichen Bedarf plus genommen wird.

Stempfle war in der letzten Legislaturperiode noch Mitglied des Kreistags, doch dafür hat er nicht mehr kandidiert. Er wollte sich voll und ganz auf seine Aufgabe in der Gemeinde konzentrieren. Doch mit Dr. Peter Högerle ist Stempfles Bürgermeister-Stellvertreter im Kreistag und kann dort die Interessen der Gemeinde vertreten. Beide haben zueinander ein sehr gutes Verhältnis und haben innerhalb der Gemeinde schon einige Projekte auf die Beine gestellt.

Apropos Beine: Mit diesen kann Jürgen Stempfle auch ganz gut umgehen. Er war früher nämlich in Jagstzell und Lippach als Bezirksligakicker im Einsatz und



Böbingen, eine lebendige Gemeinde mit vielfältigem kulturellem Angebot



Veranstaltungsprogramm 2015:

- April:** »Sie bekommen, was Sie sehen!« Ausstellung von Rolf Thuma
»Abzocke im Internet«, Vortrag von Michael Richter
- Mai:** Botanische Nachmittagsexkursion am Scheuelberg
Kunstmarkt »Kreativität – Phantasie – Kunst«
- Juni:** Am Limes grenzenlos, Vortrag von Walter Wörz
»Phantasterei«, Kunstausstellung des Rosensteingymnasiums
Eltern-Schüler-Lehrer-Konzert der Jugendmusikschule Rosenstein
- Juli:** Jazz am Backhaus
- Oktober:** Kindertheater »Ein Feuerwerk für den Fuchs«
»Planet Wüste«, Multivisionsshow von Michael Martin
- November:** Böbinger Kulturmonat, Ausstellung mit Rahmenprogramm
»Gestärkt in den Winter«, Vortrag von Michaela Barth

Info: Gemeinde Böbingen, Rathaus, Römerstraße 2, 73560 Böbingen an der Rems, 0 71 73/1 85 60-0; www.boebingen.de; rathaus@boebingen.de

HANDEL
UND
GEWERBEMENSCHEN
UND
GESCHICHTEN

Wir sind Böbingen



Die Malerei der australischen Aborigines war 2012 das Thema der großen „Traumzeit“-Ausstellung im Böbinger Bürgersaal. Hier das Didgeridoo-Konzert. Seitdem folgten die „Ikonen“-Schau und die Ausstellung zum U-25-Kunstpreis im vergangenen Herbst. Foto: pr

**Auf den Frühling,
fertig, los!**

Robert-Bosch-Straße 1
73560 Böbingen/Rems
Tel. (0 71 73) 926 62-0
Fax (0 71 73) 926 62-69
info@appriich.de

appriich
www.appriich.de

hagebauzentrum
holz-u. baustoffhandel - baumarkt u. gartencenter

Ackern für die Kunst auf dem Land

kib und der Kulturbeirat setzen die Akzente im Kulturleben Böbingens und auf Kunstvermittlung

Es funktionierte, auch wenn es uns zunächst nicht klar war“, sagt Dr. Egon Dick über den Kulturbeirat. Böbingen zeichnet sich durch ein reges Kulturleben aus, schon seit langem. Das Feld beackerte früh ein Verein mit dem Kürzel „kib“ – Kultur in Böbingen, gegründet 1986. „Wir hatten viel Zuzug in diesen Jahren“, erinnert sich Kulturbeirat-Mitglied August Freudenreich. Nicht zuletzt die Neubürger wollten ein Kulturleben, „das gehörte für sie zur Lebensqualität.“ Eine Initiative kulturell interessierte Bürger fand sich, sie wollte der „Bevölkerung im ländlichen Raum die Begegnung mit zeitgenössischer Kultur ermöglichen“. Vor knapp 30 Jahren durchaus ein Novum. Man erinnere sich: Der Musikwinter in Gschwend, auch eine Kulturinitiative, wurde im selben Jahr gegründet. „Als kib gegründet wurde, gab es auf dem Land weit und breit kein nennenswertes kulturelles Angebot“, heißt es in einer kib-Selbstbeschreibung. kib ist bis heute eine kleine Gruppe von Kunstinteressierten geblieben, die Zusammensetzung wechselt, man trifft sich in unregelmäßigen Abständen. Aber ohne die Arbeit von kib wäre der Kulturbeirat nicht zustande gekommen, des-

sen Einrichtung der Gemeinderat im Juli 2000 beschloss. Es gibt auch personelle Überschneidungen: Vorsitzender von kib wie des Kulturbeirats ist der promovierte Physiker Egon Dick. Der damalige Bürgermeister Karl Hilsenbek sorgte für die Struktur des Beirats. Weil dieser kein beschließender Ausschuss ist, konnte er über den Etat des Schultes laufen. Jahr für Jahr, und immer einmütig unterstützt vom Gemeinderat, kann der Kulturbeirat über 15000 Euro verfügen (braucht sie aber nicht immer auf). Neben dem Bürgermeister gehören ihm an drei Gemeinderäte, drei sachverständige Bürger sowie Vertreter der Kirchengemeinden und der beiden Vereine mit kulturellem Schwerpunkt, SGV Oberböbingen und GMV Böbingen. Zur Zeit handelt es sich neben dem Vorsitzenden Egon Dick um Bürgermeister Jürgen Stempfle, Rosa Morbitzer, Gabi Boigner und August Freudenreich (Gemeinderäte), Christine Bart (VHS), Rektor Helmut Brenner, Brigitte Geller (ev. Kirchengemeinde), Frieder Krauß (SGV), Rainer Lehe, Sabine Mantel (kath. Kirchengemeinde) und Susanne Singer (GMV). Eines der ersten Projekte, an denen der Kulturbeirat maßgeblich beteiligt war, war die Gestaltung von Bahn-

hofsvorplatz und -unterführung. Einen Akzent in der Gemeinde setzte der Skulpturenpfad im Jahr 2004, und auch der endgültige Ankauf der beiden fast sechs Meter hohen Skulpturen von Rudolf Kurz an der Bundesstraße konnte im Jahr 2007 mit Hilfe des Kulturbeirats und der „Aktion 50 x 200“ bewerkstelligt werden. Kunstsinige Bürger wurden gebeten, jeweils 200 Euro für den Ankauf der beiden mittlerweile zu Wahrzeichen gewordenen Stahlskulpturen zu spenden. „Eigentlich auch ein Kind des Kulturbeirats“, so Egon Dick, ist der Geschichts- und Heimatverein, der 2010 das Heimatbuch vorlegte. Ein Grundanliegen des Kulturbeirats war es, die Vereine einzubeziehen. „Es hat aber nicht so geklappt“, merkt August Freudenreich selbstkritisch an, „das sehen wir bis heute als kleines Manko an.“ Ein Projekt wie das Sommertheater vor der Michaelskirche im Sommer 2007 blieb bislang einmalig. Noch nie zuvor hatte es ein gemeinsames Theaterprojekt von Unterböbingen und Oberböbingen Akteuren gegeben. Aus Anlass des 450. Jahrestags der Reformation in Böbingen hatte der Autor Helmut Engisch das Stück „Wie der Herr so's Gscherr“ geschrieben. Der Bürgersaal im Rathaus

gab der Böbinger Kulturarbeit seit 2008 einen gewaltigen Auftrieb, seitdem gibt es das gar nicht so kurze Leporello, und Christine Bart ist in der Rathausverwaltung ausschließlich für Kulturarbeit zuständig. Regelmäßig finden Ausstellungen und Aufführungen statt, den November rief Böbingen zum „Kulturmonat“ aus. Neu im Jahr 2014 war der

U-25-Kunstpreis, der heuer wieder ausgeschrieben wird. Thema: „Salz in die Wunden“. Sehr populär und immer ausgebucht sind die seit vier Jahren stattfindenden Kunstfahrten, die 38. war vor einer Woche und führte zur Gerhard-Richter-Ausstellung nach Nürnberg – „eine Erfolgsgeschichte ohne Ende“, wie August Freudenreich sagt. rw

Respektvoller Umgang mit der

Möbel
Innenausbau
Reparaturverglasungen - Schnelldienst

Natur...

Schreiner HOLZ über 50 Jahre

Inh. Stefanie Dauser Möglinger Str. 52 D-73560 Böbingen/Rems
Telefon 0 71 73 - 63 49 Fax 42 73 Mobil 01 72 - 6 35 31 58

Melanie Förstner
Dipl.-Betriebswirtin (BA)
Steuerberaterin

Rosensteinstraße 10
73560 Böbingen

Telefon 0 71 73/91 37 65
www.steuerfoerstner.de

**METZGEREI
Beißwanger**

Dieter Beißwanger
Metzgermeister

Zeisigweg 1 · 73560 Böbingen
Telefon (0 71 73) 25 93
Partyservice · eigene Schlachtung

UNSER ANGEBOT
gültig vom 2. 3. - 7. 3. 2015

Schweinefilets gefroren	100 g	1,28
Metzger-Chips	100 g	1,40
Böbinger Wurm	100 g	1,20
Fleischkäsebrät zum Backen	100 g	-,78

Stuckateur Wörner Sie haben das Haus - wir die Ideen

Matthias Wörner
Scheuelbergstraße 10
73560 Böbingen
Mobil 0177 2998735
Fax 07173 9133462

- Putz und Farbe
- Trockenbau
- Wärmedämmsysteme
- Fließestriche

**AUTO
WERKSTATT
BENDER**

- Ausführung sämtlicher Kfz-Reparaturen
- Abgasuntersuchung G-Kat und Diesel
- Unfallstandsetzung
- HU nach § 29 im Hause
- Service

73560 Böbingen, Hauptstr. 21
Tel. (0 71 73) 49 98



Der harte Kern des Kulturbeirats präsentiert das Jahresprogramm (von links): August Freudenreich, Christine Bart, Dr. Egon Dick und Bürgermeister Jürgen Stempfle.

Foto: rw



Das beliebte Appriich Hagebauzentrum im Böbinger Industriegebiet.



Seit über 50 Jahren steht die Schreinerei Holz für außergewöhnliche Qualität. Stefanie Dauser passt die mit Leidenschaft gefertigten Möbelstücke perfekt in das Lebensumfeld ihrer Kunden ein.



Die Metzgerei Beißwanger in Böbingen bietet auch einen Partyservice.

HANDEL
UND
GEWERBE



MENSCHEN
UND
GESCHICHTEN

Wir sind Böbingen



Bereits mit zehn Jahren hat Marius Oechsle im Trikot des SGV Oberböbingen seinen ersten Wettkampf bestritten. Zu dieser Zeit war das Tennisspielen eine zweite Leidenschaft. „Aber mit zunehmendem Erfolg habe ich mich dann ganz auf das Gewichtheben konzentriert“, so der sympathische 20-jährige Böbinger, der sportlich gerade persönliche Bestmarken aufstellt. Marius Oechsle ist ein Böbinger Eigengewächs. Er ist in der Gemeinde aufgewachsen, in die Grundschule gegangen und fest in der Gemeinde verwurzelt. „Ich fühle mich in Böbingen wohl. Diese Gemeinde ist meine Heimat, für mich als Mensch und für mich als Sportler.“ Im vergangenen Jahr hat Marius Oechsle seine Ausbildung als Industriekaufmann mit Erfolg abgeschlossen, in diesem Beruf arbeitet er in einem Betrieb in Aalen. Im Gewichtheben hat sich Marius Oechsle kontinuierlich nach oben gearbeitet, seine Leistungen permanent gesteigert und sich so einen Platz im Baden-Württemberg-Kader gesichert. Am Bundesstützpunkt in Leimen ist er nun regelmäßig, um sich als

Ein starker Böbinger

Marius Oechsle ist seit über zehn Jahren begeisterter Gewichtheber

absoluter Leistungssportler den letzten Schliff zu holen. „Gewichtheben ist mein Leben, ich will in dieser Sportart noch einiges erreichen. Auf der Ebene des höherklassigen Vereinssports, aber auch auf nationaler Ebene, im Kader, in der Nationalmannschaft.“ Und das ist ihm jederzeit zuzutrauen. Oechsle, der sich gemeinsam mit seinem Heimtrainer und Freund Karsten Kluge penibel vorbereitet, Trainingspläne erstellt und die Taktik für die Wettkämpfe im heimatischen Oberligaverein SGV Oberböbingen ausarbeitet, gibt viel Freizeit und persönliche Freiheiten für seinen Sport auf. Derzeit ist Marius Oechsle in der Klasse bis 85 Kilogramm angekommen. Dort hat er bei den deutschen Junioren-Meisterschaften neue persönliche Bestmarken gesetzt. 126 Kilo im Reißen und 156 Kilo im Stoßen, Gewichte, die einem utopisch vorkommen, wenn man die Scheiben auf der

Hantelstange sieht und dann auf den durchtrainierten Athleten schaut. „Das meiste kommt aus den Beinen, nicht aus den Armen. Es muss ein gutes Verhältnis bei den Bein- und Armhebeln vorhanden sein, dann ist man der Mann fürs Gewichtheben.“ 70 Prozent Technik und 30 Prozent Kraft, so formuliert Marius Oechsle den Weg zum Erfolg. Die erreichten Bestmarken bei der Junioren-DM reichten sowohl im Reißen als auch im Stoßen zu einem sehr guten dritten Platz, im Zweikampf steht der vierte Platz in den Siegerlisten. Bei den Aktiven, wo er ebenfalls antrat, kam Marius Oechsle auf einen beachtenswerten neunten Platz. Böbingen ist die Heimat des Gewichthebers, der SGV sein Heimatverein, sein Startplatz für die sportliche Karriere. Derzeit kämpft der Oberligist um den Klassenerhalt. „Ich werde alles dafür tun, dass der Verein, meine Kameraden und ich in dieser

Klasse verbleiben werden.“ Am heutigen Samstag geht es im wichtigsten, dem vielleicht entscheidenden Wettkampf gegen den SV Laufenburg gegen den Abstieg. „Ich hoffe, dass der SGV Oberböbingen bestehen wird und dass uns viele Fans bei diesem wichtigen Kampf unterstützen werden.“ Für Marius Oechsle wäre es ein wichtiger Erfolg, wenn er seine Kraft, sein Können und sein Herz für den Klassenerhalt einbringen könnte. In den vergangenen Saisonwettkämpfen war der junge Gewichtheber stets eine sichere Bank für den Verein. Sicher ist, dass sich sein Trainer und Freund in besonderer Weise um die Mannschaft kümmern wird. Karsten Kluge, selbst erfolgreicher Gewichtheber mit Bundesligaerfahrung, 2003 Deutscher Mannschaftsmeister mit dem SV Obrigheim, ist für Marius Oechsle auch ein Vorbild. Wenn es die weitere Leistungsfähigkeit



Böbingen ist die Heimat des Gewichthebers, der SGV sein Heimatverein, sein Startplatz für die sportliche Karriere. Foto: pr

und wie immer im Leistungssport die Gesundheit zulässt, kann sich der Sportler noch einen guten Weg im Gewichtheben vorstellen. Dafür verzichtet er auf viel Freizeit. Auf das Ausgehen und sonstige Freiheiten, die sich 20-jährige eigentlich in diesem Alter gönnen. „Das Gewichtheben ist eine absolute Passion, denn jeder weiß, dass es in diesem Sport wie in den anderen Randsportarten leider nichts zu verdienen gibt, auch wenn man tolle und vorbildliche Leistungen erbringt und eigentlich auch vor-

bildlich lebt.“ Wer so ein sympathisches Plädoyer für seinen Sport abgibt und auch die nötigen Leistungen erbringt, der hat den Erfolg verdient. Darin sind sich die Böbinger Fans des SGV Oberböbingen einig. Und Marius Oechsle hat es in eine prominente Zeitung gebracht. Im Oktober 2014 schaffte es ein Portrait über ihn, von Alina Böhm vom Heubacher Rosensteingymnasium im Rahmen des Projektes „Jugend schreibt“ verfasst, in die Frankfurter Allgemeine Zeitung.



Links außen: „Feuertaufe“ für den jungen Kommandanten gleich wenige Wochen nach seiner Wahl: Wohnhausbrand am Zweiten Weihnachtsfeiertag. Foto: hs

Links: Dominik Ebert (25) ist hauptberuflich Pharmakant bei der Weleda in Schwäbisch Gmünd und im Ehrenamt Kommandant der Böbinger Feuerwehr, mithin der jüngste im Ostalbkreis. Foto: hs

Ein starkes Team

Dominik Ebert ist der jüngste Feuerwehrchef im Ostalbkreis

Eine ganz erstaunliche Dynamik zeichnet in den letzten Jahren die Freiwillige Feuerwehr Böbingen. Dank einer konsequenten und erfolgreichen Nachwuchs- und Ausbildungsarbeit können Feuerwehr, mithin die gesamte Bürgerschaft, in eine sichere Zukunft blicken. Mit 64 Aktiven, 16 Jugendfeuerwehrlern und 15 Mitgliedern der Altersabteilung besitzt Böbingen ein starkes Team, das an 365 Tagen im Jahr und rund um die Uhr ehrenamtlich dienstbereit ist, um die Mitbürger vor Feuer, Katastrophen und anderen Unglücken zu schützen sowie auch für einen sozialen und geselligen Zusammenhalt in der Gemeinde zu sorgen. Bei der Böbinger Feuerwehr trifft sich die bodenständige und anpackende Tradition aus mittlerweile 152-jähriger Geschichte mit jugendlichem Elan. Da gibt's etliche Besonderheiten zu nennen. Vor allem: Mit 25 Jahren ist Dominik Ebert der mit Abstand jüngste Feuerwehrkommandant im Ostalbkreis. Er symbolisiert einen Generationenwechsel, der in den letzten Jahren sorgsam und harmonisch über die Bühne ging. Er sei selber überrascht gewesen, weil er als noch blutjunger Gruppenführer von älteren Kameraden mit der Frage angesprochen wurde, ob er sich für das verantwortungsvolle Amt zur Verfügung stellen möchte. Er sagte ja, vor allem auch, um den guten Teamgeist seiner Vorgänger weiterhin zu pflegen. Ende November letzten Jahres war die Wahl. Schon vier Wochen später gab's bei einem Wohnhausbrand am Weihnachtsfeiertag eine heftige Feuertaufe für Dominik Ebert. Der Einsatz, so betont er, habe ihm

gleich auch wieder verdeutlicht, wie wichtig das bewährte Zusammenwirken der Feuerwehren aus der Verwaltungsgemeinschaft Rosenstein sei. Neben der gemeinsamen Schlagkraft der Nachbarfeuerwehren sei es vor allem auch die erfahrene Führungsgruppe gewesen, die für Übersicht, einen ruhigen und routinierten Einsatz gesorgt habe. Dieses gemeindeübergreifende Teamprinzip werde den Führungskräften in der Landesfeuerweherschule neuerdings verstärkt mit auf den Weg gegeben. „Egal ob Stadt A oder B, im Einsatz zählt das Miteinander!“ Dominik Ebert kann Erstaunliches über sein Böbinger Team innerhalb der Feuerwehrgemeinschaft Rosenstein berichten: Fast alle aktiven Mitglieder haben die Maschinistenausbildung. Die Frauenquote beträgt fortschrittliche 20 Prozent. Auch tagsüber stehen ausreichend Kräfte zur Verfügung, die von örtlichen Betrieben bei Einsätzen selbstverständlich freigestellt werden. Dietmar Krauß ist stellvertretender Kommandant. Björn Gold leitet die Jugendgruppe. Roland Ziller ist „Chef“ der Altersabteilung. Alle wurden - wie Kommandant Dominik Ebert - erst in den letzten Monaten ins Amt gewählt. Mit viel Engagement wurde in den letzten Jahren Erweiterung und Modernisierung des Feuerwehrhauses in die Tat umgesetzt und die Herausforderungen des 150-jährigen Jubiläums mit Kreisfeuerwehrtag angepackt. Ein guter, fleißiger und starker sowie ewig junger Gemeinschaftsgeist ist im Böbinger Feuerwehrhaus mit seinen vier Einsatzfahrzeugen an allen Ecken und Enden spürbar. hs

markus schramm Kirchberg 23
MONTAGEBAU 73560 Böbingen
Tel.: 0174 3968624

- ◆ Terrassenüberdachungen ◆ Insektenschutz ◆ Markisen ◆
- ◆ Beschattungen ◆ Fenster ◆ Türen ◆ Rollläden ◆
- ◆ Vordächer ◆ Reparatur & Wartung ◆

info@schramm-montagebau.de

belisa Geschäftsstelle „BELISA“
Scheuelbergstraße 1
73560 Böbingen/Reims
Tel.: (0 71 73) 7 10 28 02
Fax: (0 71 73) 92 06 83
belisa@elisabethenverein-boebingen.de
www.elisabethenverein-boebingen.de

zu Hause leben – betreut wohnen

REIFEN KÖNIG
Ihr günstiger Reifenhändler
Böbingen/Reims an der B29 / Esso Tankst.
Tel. 0 71 73/71 47 96 - Mobil 0151/24054744

Nataliya Funk BABOR
KOSMETIK BÖBINGEN
Zum 3-Jährigen:
120€-Gutschein
für nur 100 €

- Gesichtsbehandlung
- Nageldesign, Fußpflege
- Haarentfernung, Massagen

Mögglinger Straße 12 · Telefon 0 71 73 / 9 14 72 99
www.kosmetik-boebingen.de

Brenner
Reparatur-Werkstatt
Reparaturen aller Marken und Typen,
Reifenservice, Unfallinstandsetzung,
Windschutzscheibenservice,
Achsvermessung, TÜV und DEKRA
mehrmals wöchentlich

Josef Brenner
Meisterbetrieb
Gratwohlfhof 6
73560 Böbingen
Telefon 0 71 73 - 91 57 07
Fax 0 71 73 - 18 55 00
Mobil 01 63-3 25 42 62

Der günstige Reifenhändler in Böbingen: Reifen König an der B 29.

Kompetent in Sachen Kosmetik: Nataliya Funk in der Mögglinger Straße in Böbingen.

HANDEL
UND
GEWERBE



MENSCHEN
UND
GESCHICHTEN

Wir sind Böbingen



Die Idee", sagt Bürgermeister Jürgen Stempfle, „gibt's schon ewig lang – deutlich vor meiner Zeit.“ Es bedurfte einer besonderen Situation, um aus der Vision „Bürgerpark Böbingen“ Realität werden zu lassen. Jetzt ist diese besondere Situation eingetreten – mit der Interkommunalen Gartenschau 2019.

Seit feststand, dass Böbingen sich an diesem Ereignis beteiligen würde, ist schon Einiges passiert. In den vergangenen beiden Jahren gab es erste Bürgerbeteiligungs-Termine; 2014 schaute man sich mit einer interessierten Gruppe einen ähnlichen Park in Plochingen an. Vor einigen Wochen fasste der Gemeinderat den endgültigen Beschluss, die benötigten Grundstücke zu kaufen. „Die Verkaufszusagen der bisherigen Eigentümer liegen vor, jetzt können wir richtig starten“, freut sich der Schultes.

Die Gemeindeverwaltung hat nun den Auftrag, sich gemeinsam mit der in Schorndorf angesiedelten Geschäftsstelle für die Interkommunale Gartenschau um Fördermittel zu bemühen. Aus dem Gartenschau-Haushalt hat Böbingen nicht mehr als 125 000 Euro zu erwarten. „Bei geschätzten Kosten für den Bürgerpark von zwei bis 2,5 Millionen Euro ist das natürlich nur ein Klacks“, weiß Stempfle. Deshalb sei man sich darüber einig, Mittel aus dem Programm „Entwicklung Ländlicher Raum“ (ELR) zu

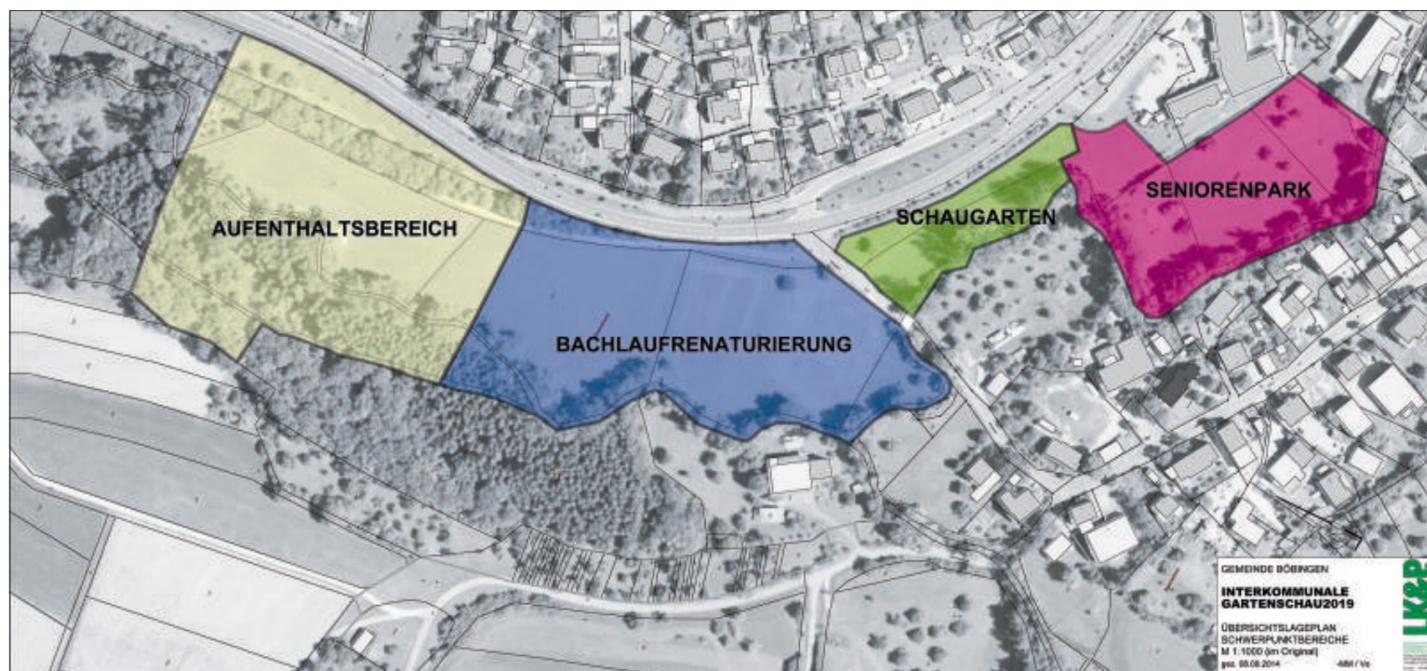
beantragen. Generell gelte: Zwei Millionen sind für die Gemeinde eine Herausforderung – „aber wir packen das“. Die Böbinger Verantwortlichen setzen ganz klar auf ein starkes Einbeziehen der Bevölkerung in die Gestaltung und wollen dafür massiv werben. Bürgerversammlungen in dieser Sache sollen Anfang März und um den Monatswechsel zum April stattfinden. Dabei sollen auch Arbeitsgruppen gegründet werden, um die Bürger gezielt einzubinden. Aufgefordert sind dazu auch die Vereine, die Jugend und die Senioren.

Bis 2016 sollen die wasserrechtlichen Genehmigungen vorliegen – schließlich fließt der Klotzbach durch den Bürgerpark. Auch das Bebauungsplanverfahren dürfte bis dahin abgeschlossen sein. Wenn Ende 2016 die Ausführungsplanung vorliegt, hätte man 2017 und 2018 genug Zeit, das Projekt umzusetzen.

Die Entwurfsplanung vergab der Gemeinderat an das Mutlanger Ingenieurbüro LK&P. Mit einem Hintergedanken, wie Jürgen Stempfle erläutert: „Viel Bürgerbeteiligung bedeutet viele Versammlungen. Und die brauchen auch immer einen Planer, der ihre Fragen kompetent beantwortet. Hätten wir ein weit entferntes Büro genommen, wäre das nicht gewährleistet.“ Der aktuelle LK&P-Entwurf sieht den Bürgerpark in vier Bereiche gegliedert. Das beginnt im Süden mit dem Seniorenpark rund ums Senio-

Eine Herausforderung, aber „wir packen das“

Bürgermeister Jürgen Stempfle freut sich auf den Böbinger Bürgerpark im Rahmen der Interkommunalen Gartenschau



renzentrum. Dort könnte man sich auch Angebote für Demenzzranke vorstellen und Flächen für das Programm des Elisabethenvereins einrichten. Weiter geht es mit dem „Schaugarten“, also einem klassischen Gartenschaubereich. „Viele Blumen, sehr bunt“, beschreibt der Bürgermeister die Idee. Bei alledem will man aber nicht aus den Augen verlieren, was pflegerisch auch zu bewältigen ist. Beim dritten Bereich wird

der Klotzbach im Mittelpunkt stehen. Er soll dort renaturiert und erlebbar gemacht werden. Der vierte Teil, der sich südlich an den Rewe-Markt anschließt, heißt im aktuellen Plan „Aufenthaltsbereich“. „Da kann man sich alles Mögliche vorstellen“, sagt Jürgen Stempfle. Dort gebe es zum Beispiel den Wald, in dem schon jetzt regelmäßig Kinder spielten. Es gebe die Idee, dort Tiere zu visualisieren, mit denen man sonst

selten in Kontakt kommt. Ein „Pfad der Sinne“ ist angedacht. Und da hier auch die ehemalige Bahntrasse von Böbingen nach Heubach verlief, könnte man sich vorstellen, dort einen alten Waggon aufzustellen. „Stand heute bin ich gegen eine Einzäunung“, spricht der Bürgermeister ein sensibles Thema an. Er weiß allerdings auch, dass das Finanzamt für die Genehmigung von Vorsteuer-Abzügen für die Investitionen unter Um-

In vier Bereiche gliedert sich der für den Böbinger Beitrag zur Interkommunalen Gartenschau 2019 geplante Bürgerpark.

ständen eine Einzäunung und wie auch immer gestaltete Eintrittsgebühren verlangen könnte. Ein Ziel, das ebenfalls im Zuge der Interkommunalen Gartenschau verfolgt werden soll, ist es, die Rosensteinstraße zumindest zwischen B 29 und dem

Beginn des Bürgerparks dorfgerecht zurückzubauen. Wobei Stempfle sich durchaus aus dem Problems bewusst ist, dass hier eine Landesstraße betroffen wäre. „Aber in Rudersberg hat das auch geklappt“, ist der Schultes zuversichtlich.

REWE
Christoph Kurz
Rosensteinstraße 20 • 73560 Böbingen



Im nördlichen Teil des Geländes, über den auch einst die Bahnlinie verlief, ist der „Aufenthaltsbereich“ vorgesehen. Fotos: edk



Der REWE Markt Christoph Kurz in der Rosensteinstraße in Böbingen.



Schwäbische Perfektion wartet bei HaGe Wintergärten auf die Kunden.



Das freundliche und kompetente Team von Kerstin's Blumenladen in Böbingen.

21 Jahre
Wintergärten
aus komplett eigener Fertigung
in typisch schwäbischer
Perfektion!
HaGe
Wintergärten
Porschestraße 1 • 73560 Böbingen
(071 73) 185 64-0
www.hage-wintergarten.de

Kerstin's
BLUMENLADEN
Freude zum Mitnehmen

Anlässe gibt es immer!
Hauptstraße 24
73560 Böbingen
Telefon (0 71 73) 22 34

annette waibel
Dipl.-Betriebswirtin (BA)
Steuerberaterin

Wir erstellen für Sie:

- § Finanzbuchhaltung
- § Lohnbuchhaltung
- § Jahresabschlüsse
- § Steuererklärungen

Bucher Straße 33
73560 Böbingen
Telefon 07173 18593-0
Telefax 07173 18593-27
info@stb-waibel.de
Internet: www.stb-waibel.de

Gemeinsam für die Menschen

Handels- und Gewerbeverein Böbingen engagiert sich in der Gemeinde

In größeren Städten und Gemeinden gibt es den Zusammenschluss von Gewerbetreibenden schon immer. In der ländlichen Region hat man dann erst später erkannt, dass man nur gemeinsam zum Vorteil für die Bevölkerung, aber auch zum eigenen Nutzen, etwas erreichen kann.

Der Handels- und Gewerbeverein Böbingen wurde im Dezember 1992 gegründet. Zwischenzeitlich hat der Verein rund 60 aktive Mitglieder und ist zu einer leistungsstarken Organisation in der Gemeinde geworden. Gemeinsam stellt man die Leistungsfähigkeit der örtlichen Unternehmen dar und

bindet Kaufkraft am Ort und damit verbunden auch örtliches Steueraufkommen. Das ist nicht unwichtig, denn durch die gute Verkehrsanbindung ist man genauso schnell in Gmünd wie in Aalen - doch wenn man so gut wie alles vor Ort bekommt, kann man sich diese Wege sparen.

Die Mitglieder des HGVBöbingen haben viel zu bieten. Vielfältig ist das Angebot der Betriebe. Zu den wichtigsten Aktivitäten des Vereins gehört der inzwischen schon zur Tradition gewordene „Böbinger Maimarkt“, der seit 1995 jedes Jahr in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Böbingen durch-

geführt wurde. Jedes Jahr war der Markt ein Besuchermagnet für viele Menschen aus Nah und Fern.

In den Jahren 1997 und 2001 und 2004 wurde vom HGVBöbingen je eine „Böbinger Messe“ in der Römerhalle organisiert. An dieser Leistungs- und Gewerbeschau beteiligten sich die Mitglieder des Vereins zahlreich. Die Messen stießen in der Bevölkerung auf großes Interesse. Und deswegen hat Vorsitzender Hans Schaike vor kurzem anlässlich der Hauptversammlung für das Jahr 2016 wieder so eine Messe anstelle des Maimarkts - aber im November - ins Auge gefasst.

HANDEL
UND
GEWERBE



MENSCHEN
UND
GESCHICHTEN

Wir sind Böbingen



Altehrwürdiges Gebäude mit Leben und Charme

Vor allem dienstags herrscht jede Menge Leben im Böbinger Schlössle, das es seit 250 Jahren gibt

Das Böbinger Schlössle am Kirchberg 8 ist mit 250 Jahren eines der ältesten Gebäude in der Gemeinde; jede Menge Leben herrscht hier aber nach wie vor. Vor allem dienstags ist das der Fall, wenn neben der katholischen öffentlichen Bücherei auch der Eine-Welt-Laden geöffnet hat. Dass hier bereits seit 1918 Bücher ausgeliehen werden können, ist nicht zuletzt dem ehrenamtlichen Engagement der hier tätigen Mitarbeiter zu verdanken. Die Bücherei im Haus Nazareth ist eine Anlaufstelle für kleine als auch große Leseratten und längst hat es bei vielen Kindern Tradition, dass sich dem Kindergartenbesuch dienstags auch ein Besuch in der Bücherei anschließt. Rund 200 Böbinger gehören zum festen Kundenstamm der Bücherei. Ehrenamtlich betrieben wird auch der Eine-Welt-Laden, der vor 15 Jahren – nach der Schließung des Efeu-Ladens – ins Schlössle zog. Seitdem werden hier die fair gehandelten Waren angeboten. Die Möglichkeit zum Einkauf besteht dienstags sowie jeden ersten Sonntag im Monat. Die Erlöse kommen verschiedenen sozialen Projekten zugute. Auch von vielen anderen Gruppen der Kirchengemeinde wird das unter Denkmalschutz stehende Gebäude gerne genutzt. Beispielsweise von den Ministranten, die das legendäre Teestüble vor einiger Zeit wieder als Treffpunkt für sich entdeckt haben und auch so manch anderen Böbinger in Erinnerungen schwelgen lassen. Beispielsweise Hans Wasserer, der schon als kleiner Bub ein- und ausging im Schlössle und sich mit einem Schmunzeln daran erinnert, wie Pfarrer Kolb einst behutsam darauf geachtet hatte, dass die Jugendlichen freitags nicht zu lange feierten. Spätestens um Mitternacht wurden die Lichter ausgemacht und seitens der Jugendlichen dann aber darauf geachtet, dass auch im „Oskar“, das sich direkt gegenüber befand, nicht länger gefestet wird. Hier trafen sich ehemalige Ministranten und die Georgs-Pfadfinder. 2007 wurde das „Lange Haus“ – das einstige

Ökonomiegebäude der Woellwarths – wegen Bau-fälligkeit abgerissen. Heute erinnert eine Pflasterzeile an die Grundrisse des „Oskar“ – die Bezeichnung ist abgeleitet vom Namen jenes Besitzers, der zuletzt darin wohnte – Familie Oskar Krämer. Die Geschichte des Haus Nazareth reicht ebenfalls weit zurück. Als das Stiftskapitel Ellwangen das alte woellwarthsche Gutshaus abreißen ließ, wurde 1765 an gleicher Stelle ein Neubau im Spätrenaissancestil errichtet. Einige Zeit wohnte hier in einem Bereich im 1. Stock der Pfarrer; im Erdgeschoss der Lehrer. Auch ein geräumiges Schulzimmer stand zur Verfügung, das bis 1833 genutzt wurde. Von einer Kapelle im Haus Nazareth war schon in früheren Aufzeichnungen die Rede; in ihrer heutigen Form besteht die kleine Schlosskapelle mit Zugang an der Ostseite seit 1972, eingeweiht und eingeweiht wurde sie von Pfarrer Kolb. Vielen Gläubigen dient sie als kleiner Gebets- und Meditationsraum; zweimal findet dort wochentags auch ein gemeinsames Rosenkranzbeten statt. Der schön angelegte Kräutergarten, der vor wenigen Jahren im Hinterhof angelegt wurde, lädt die Besucher dazu ein, kurz durchzuatmen und dem Alltagsstress zu entfliehen. Gleichzeitig ist der urige Garten auch Treffpunkt für das jährlich stattfindende Weihbüschelbinden. Dass immer wieder auch auswärtige Besucher im Schlössle anzutreffen sind, liegt auch an der Möglichkeit, dort zu übernachten – ein Ange-



Hans Wasserer ist einer der ehrenamtlichen Helfer im Eine-Welt-Laden.

bot, das vor allem von den Pilgern des Jakobsweges gerne genutzt wird; die meisten von ihnen bleiben eine Nacht. Pfarramtssekretärin Antonie Schurr, die die Übernachtungen verwaltet, hat schon so manch witzige Begebenheit erlebt. Hierzu gehört auch die Begegnung mit einem älteren Pilger-Ehepaar, das sich absicherte, dass in nächster Nähe zu dem Zimmer auch ja kein Funkmasten aufgestellt ist. Nicht weniger kurios die Anfrage eines Mannes, ob er gemeinsam mit seinem Esel auf dem Platz vor dem Haus Nazareth übernachten könne, dies aber letztlich dann ein wenig außerhalb bei einem Bauernhof tat. Für zahlreiche auswärtige Besucher im Schlössle sorgt auch die Jahreskrippe; pro Woche zwei bis drei Busse mit auswärtigen Besuchern sind keine Seltenheit. nb



Ein wahres Schmuckstück in Unterböbingen: das Schlössle. Fotos: nb



Bopp Landmaschinen, Forst- und Gartentechnik feiert in diesem Jahr 50-jähriges Jubiläum.



Fenster – Türen – Vielfalt: die Firma Jas-Geist in Böbingen.



Nur dem großen Engagement der Ehrenamtlichen ist es zu verdanken, dass die katholische öffentliche Bücherei seit so vielen Jahren besteht.

Frühjahrsausstellung
7. und 8. März 2015

AGROLUX
JETZT AUCH MIT KOMFORT-KABINE

Manche Aufgaben rund um Haus, Hof und Garten erfordern einen kompakten, aber dennoch starken Helfer. Der Agrolux besitzt nicht nur extrem sparsame Motoren mit Leistungen von 62 und 72 PS (45 und 52 kW), sondern auch eine kraftvolle Hydraulik. Egal welche Aufgabe Sie in Angriff nehmen – der Agrolux leistet ganze Arbeit! Ab sofort ist der vielseitige Allrounder auch mit Komfort-Kabine erhältlich. Wir stellen Ihnen den Agrolux gerne persönlich vor:

50 JAHRE bopp
Landmaschinen Forst- und Gartentechnik e.K.

Mögglinger Str. 46
73560 Böbingen
Telefon 07173 922018
info@bopp-technik.de
www.bopp-technik.de

deutz-fahr.de

Ihr [11] window partner von **Internorm**

**Fenster
Türen
Vielfalt**

Jas-Geist
Fenster - Türen - Vielfalt

www.jas-geist.de

LEHNER HAUS[®]

schwäbisch gut

89520 Heidenheim

Ansprechpartner:
Martin Bühr
Tel. (0 73 21) 96 70 35
Mobil (01 51) 61 45 74 53
martin.buehr@lehner-haus.de

Restaurant Schweizerhof

Mi. bis Sa. Tagesessen
ab 5,90 € oder
3-Gang-Business-Lunch
für 11,90 €

Posch & Schunk GbR
Bürglestraße 11, 73560 Böbingen
Telefon (0 71 73) 91 08 88
restaurant@schweizerhofboebingen.de
www.schweizerhofboebingen.de

20 Jahre

Vielen Dank für Ihre Treue.

Das Frische-Eck
Backwaren · Obst · Feinkost

Mögglinger Straße 1 · 73560 Böbingen
Telefon 0 71 73 129 49 · Fax 29 79

ADLER APOTHEKE
JOCHEN GALUSCHKA
PHARMAZIE

Hauptstraße 7 · 73560 Böbingen
Telefon (0 71 73) 92 90 07
Telefax (0 71 73) 92 90 08

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag – Freitag, 8.00 – 12.30 Uhr,
14.30 – 18.30 Uhr
Mittwochmittag geschlossen
Samstag, 8.00 – 12.00 Uhr

DIE GOLDSMIEDE
Wilfried Schock

Neuanfertigung – Umarbeitung
– Reparatur – Uhr-Batterie-
wechsel – Uhrarmbänder
– Ankauf von Altschmuck

73560 Böbingen/Rems
Silcherstr. 6, Tel. (07173) 915875
Fax (07173) 915876

Aufmerksamkeit garantiert!

Werben in der meistgelesenen Tageszeitung im Gmünder Raum.

Eine optimale Werbewirkung ergibt sich in der Kombination mit unserem Gmünder WochenBlatt/Lokal.

Wir beraten Sie gerne.

Ihr Werbeberater

Marcello Canonico
Telefon (07171) 60 06-74
anzeigen@rems-zeitung.de

HANDEL
UND
GEWERBEMENSCHEN
UND
GESCHICHTEN

Wir sind Böbingen



Als Dr. Peter Högerle kürzlich das Bundesverdienstkreuz bekam, wurden die Stationen seines Berufslebens und seines ehrenamtlichen Engagements beleuchtet. Doch wer ist der Mensch, der hinter diesen Zahlen und Fakten steckt? Welche Leitmotive prägten seine Arbeit? Wie beurteilt er die bevorstehenden Veränderungen bei der ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum?

„Mitgehen durch das Gestrüpp der Schmerzen ...“ – diese Zeile gehört zu einem Gedicht, das Dr. Högerle im Wartezimmer seiner Praxis aufgehängt hat. Es ist das Geschenk eines dankbaren Patienten – und eine Kurzfassung, wie der Böbinger Hausarzt seinen Beruf gelebt hat: Den Menschen dabei helfen, wieder gesund zu werden; und sollte dies nicht mehr möglich sein, wenigstens die Beschwerden und

Mit Fachwissen und Intuition: Dr. Högerle

Der Böbinger Hausarzt ist einer der bekanntesten Menschen aus Böbingen und macht sich seit Jahren viele Gedanken über die künftige ärztliche Versorgung

Schmerzen lindern. Notfalls auch rund um die Uhr. Dabei hatte der Mediziner immer den ganzen Menschen im Blick – und in Böbingen nicht nur seine Patienten, sondern alle, die versorgt werden müssen. Ohne ihn würde es viele segensreiche Betreuungsangebote, zum Beispiel für Senioren, in der Gemeinde so nicht geben. „Ich hatte schon sehr früh in meinen Leben den Wunsch, einen sozialen Beruf zu ergreifen, mit Menschen zu arbeiten und dabei Gestaltungsmöglichkeiten zu haben – die Tätigkeit als Hausarzt in Böbingen hat mir alle diese Wünsche erfüllt!“, blickt der heute knapp 70-Jährige zurück. Und macht dabei auch keinen

Hehl, dass ihm das Schließen seiner Praxis alles andere als leicht fällt. Lange habe er die Hoffnung gehabt, einen Praxispartner zu finden, um noch 20 Prozent zu arbeiten. Er hätte sich zum Beispiel gerne weiterhin um seine langjährigen und zum Teil bettlägerigen Patienten gekümmert. Leider habe sich niemand gefunden, der die Arbeit als Hausarzt in Böbingen machen wollte.

Sein Sohn ist zwar mit dem Medizinstudium fertig, doch bis er auch die Facharztbildung absolviert hat und sich als Allgemeinmediziner niederlassen dürfte, vergehen noch sechs Jahre. So lange wollte Dr. Högerle nicht warten. „Ich wollte meinen Sohn auch nicht in eine vorgegebene berufliche Zukunft drängen.“ So sortierte er in diesen Tagen schweren Herzens sein Archiv und legte die Patientenakten zur Abholung bereit. Die Tätigkeit als Hausarzt ist etwas ganz Besonderes, daran lässt Högerle keine Zweifel. Denn man sei in aller Regel ja die erste Anlaufstation für kranke Menschen und brauche neben sehr umfangreichem Fachwissen auch ein hohes Maß an Intuition, um anhand der oftmals sehr vagen Schilderungen von Symptomen eine Diagnose zu stellen. Wenn ein Arzt seine Patienten und deren Krankengeschichte über viele Jahre kenne, sei dies sehr hilfreich – und das ist einer der wesentlichen Unterschiede zu relativ anonymen Gesundheitszen-

tren, wie es sie in manchen Ländern längst gibt und wie sie auch hierzulande immer wieder ins Gespräch gebracht werden. Der Nachteil dort: Der Patient wird von jenem Arzt behandelt, der gerade Dienst hat.

Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Allgemeinmedizinern, Fachärzten, Apothekern und Physiotherapeuten in so genannten „Ärztelhäusern“ findet Högerle hingegen aufgrund der Synergieeffekte sehr gut: „Der kollegiale Erfahrung- und Wissensaustausch ist viel wert. Ich bin deshalb ein großer Freund der Vernetzung!“

Die Zeit für das Gespräch mit den Patienten ist für einen Hausarzt besonders wichtig

Aufgrund der allgemeinen Situation sieht Dr. Högerle den Fortbestand von Praxen, die von einem einzigen selbstständigen Mediziner betrieben werden, mit einer gewissen Skepsis. Nicht zuletzt deshalb, weil bei Hausärzten der Verwaltungsaufwand



„Wir sind Böbingen“ – das gilt auch für ältere Bürgerinnen und Bürger, die durch BELISA und im Seniorenzentrum gut betreut werden. Foto: edk

immer größer wird und wertvolle Zeit bindet. „Durch Verbundmodelle, in denen zwar der Arzt selbstständig seinen Patientengruppe betreut, aber 90 Prozent der Verwaltungsarbeiten zentral erledigt werden, könnte man dafür sorgen, dass man sich als Mediziner stärker auf die Arbeit mit den Patienten konzentrieren könnte. „Denn zur guten ärztlichen Versorgung gehört speziell beim Hausarzt natürlich Zeit für das Patientengespräch“, ist Högerle überzeugt. Es sei ja nicht damit getan, Pillen zu verschreiben, um Symptome zu behandeln. Viel wichtiger sei es, herauszufinden, welche Fehler in der Lebensweise oder welche außergewöhnlichen Belastungen die Beschwerden hervorrufen. So etwas finde man jedoch selten innerhalb von zwei oder drei Minuten heraus. Die moderne medizinische Technik sei zweifelsohne sehr hilfreich, aber nicht immer bestehe die Diagnose aus skalaren Werten, die man mit Geräten messen oder im Labor testen könne. Und noch aus einem anderen Grund sei es wichtig, dass sich Arzt und Patient nicht im Fließband-Modus begegnen. „Ein Arzt ist chancenlos, wenn Patienten nicht bereit sind, an der Genesung aktiv mitzuwirken. Dazu bedarf es aber einer stabilen Vertrauensbasis!“ Mehr Zeit für Patienten zu haben tue beiden Seiten

gut, sagt Högerle auf der Basis von rund 40 Berufsjahren; leider gehe die Honorarpolitik im Gesundheitswesen in die entgegengesetzte Richtung. Und dass längere Patientengespräche vor dem Hintergrund des Ärztemangels im ländlichen Raum immer mehr einen Spagatschritt für Hausärzte bedeuten, liegt auf der Hand. Denn viele Landärzte erreichen in den nächsten Jahren das Ruhestandsalter, und Nachfolger sind eher die Ausnahme als die Regel. Auf 100 Praxen, die einen Nachfolger suchen, komme derzeit nur ein Interessent – mit der Folge, dass die Nachbarpraxen nicht wissen, wie sie die zusätzlichen Patienten vernünftig betreuen sollen, wenn ein Kollege in den Ruhestand tritt. Högerle räumt ein, dass man um kreative Lösungen und neue Wege nicht herumkomme. Der Ausbau der Telemedizin könnte dem Landarzt zum Beispiel Zeit sparen. Auch spezielle Schulungen von Arzthelferinnen, die gut einen Teil der Hausbesuche übernehmen könnten, geht in diese Richtung. „Das Delegieren von Leistungen

könnte ein Schlüssel sein, um dem Ärztemangel auf dem Land zu begegnen!“ „Diese Situation habe ich vorausgesehen und schon vor zehn Jahren den Bürgermeistersprengel im Ostalbkreis darüber informiert“, sagt Högerle und erinnert daran, dass sich durch die Rahmenbedingungen auch die Rolle des Landarztes verändert. „Früher waren wir Notärzte, Geburtshelfer, Psychologen in Personalunion. Und man war als Hausarzt eine Autoritätsperson im Dorf.“ Auch die früher übliche Runde von Hausbesuchen werde heute auf das Notwendigste beschränkt. Das Nachdenken über die medizinische Versorgung im Ostalbkreis wird Dr. Högerle allerdings nicht mit dem Eintritt in den Ruhestand ad acta legen. Ganz im Gegenteil: Bei der letzten Kommunalwahl wurde er mit einem phantastischen Ergebnis in den Kreistag, in den Gemeinderat und als stellvertretender Bürgermeister gewählt. „Ich möchte meine Erfahrungen in die Politik einbringen. Als praktizierender Hausarzt hatte ich dazu nie genügend Zeit!“ gbr

Waldenmaier
Flaschnerei
WALDENMAIER.
HANS PETER WALDENMAIER Höhenstraße 35 • 73560 Böbingen
Werkstatt • Porschestraße 9 • 73560 Böbingen
mobil 01 71-7 10 83 77 tel 071 73-86 33 fax 071 73-18 47 93
email flaschnerei_waldenmaier@yahoo.de

- Flaschnerarbeiten
- Fassadenverkleidungen
- Dachreparaturen
- Balkonsanierung

Tanja Leinhoß
Dienstleistungen in und ums Haus
Hilfe zur Selbsthilfe für einkommensschwache Familien, Alleinstehende und Rentner
73560 Böbingen
Tel. 01 75 / 2 80 52 80 – Beiswang 2

probas.plating
Dekorative & Technische Beschichtungen
Decorative & Technical Platings
probas-plating.com
WIR FREUEN UNS AUF EINE GEMEINSAME ZUKUNFT IM STANDORT BÖBINGEN.

Das günstigste Bauland – Ihr eigenes Grundstück!
Gewinnen Sie Platz mit einem Anbau
Wir haben die Ideen und machen aus Ihrem Haus einen Wohnraum!

- Schlüsselfertig organisiert
- Anbau, Umbau, Ausbau, Aufstockung
- Komplettangebot zum Festpreis
- für alle handwerklichen Leistungen
- Pfiffige gestalterische Ideen
- Saubere Arbeit, stressfreier Ablauf
- Eingespieltes Team, kurze Bauzeit
- Bauleitung für alle Handwerker
- Geschulte, freundliche Mitarbeiter

Jeden 1. Samstag im Monat
Ausstellung geöffnet
von 10 - 16 Uhr

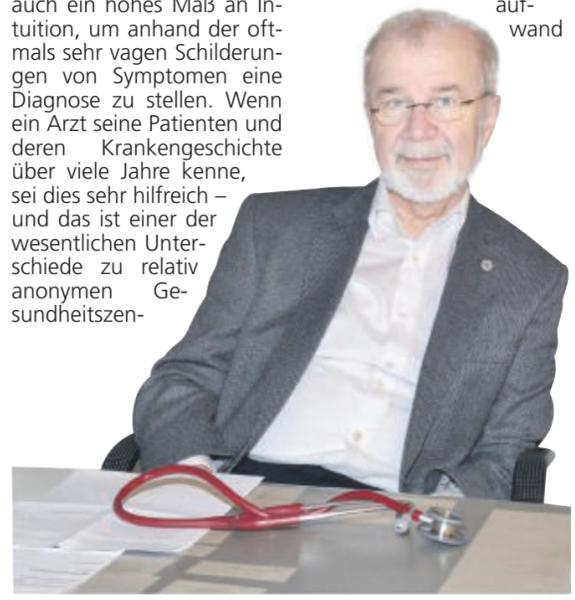
Ihre Wohnräume sind bei uns in den besten Händen.
Sparen Sie Zeit, Geld und Nerven!
Rufen Sie an 07173 8535

EINER. ALLES. SAUBER.
Ihr Modernisierer

Stuckateurbetrieb Zeidler
Inh. Hans Schaile e.K.
Am Barnberg 9
73560 Böbingen
Tel: 07173 8535

Handwerksmeister und Wohnberater
Hans Schaile

www.einer-alles-sauber.de



Das Stethoskop hat Dr. Peter Högerle jahrzehntlang bei der Diagnose gute Dienste geleistet. Neben technischen Messwerten und Laborergebnissen sei die Intuition für einen Hausarzt oft ein wichtiger Ratgeber, betont er. Wenn der Böbinger Mediziner seine Praxis nun schließt, tritt er damit zwar offiziell in den Ruhestand, aber an Aufgaben fehlt es dem knapp 70-Jährigen auch künftig nicht. Foto: gbr



Für den Bau des Böbinger Seniorenzentrums – im Rahmen des „Modells Rosenstein“ – hatte sich Dr. Högerle sehr engagiert. Foto: edk



Einer. Alles. Sauber. – der starke Stuckateurbetrieb in Böbingen.



Die Flaschnerei Waldenmaier übernimmt auch Fassadenverkleidungen und Dachreparaturen.

HANDEL
UND
GEWERBE



MENSCHEN
UND
GESCHICHTEN

Wir sind Böbingen



Was wäre Böbingen ohne seine Vereine?

Das Ehrenamt wird in der Remstalgemeinde immer noch großgeschrieben / Infos für Vereinsmitarbeiter durch die Rems-Zeitung

Die Vereine und Einrichtungen stellen in Böbingen einen wichtigen Eckpfeiler des sozialen und gesellschaftlichen Miteinanders dar. Rund vier Dutzend solcher Organisationen sind im Böbinger Vereinsadressbuch aufgeführt. Und alle waren an einem Samstagvormittag zum Pressefrühstück ins Vereinsheim des TSV Böbingen eingeladen. Heinz Strohmaier, Chef vom Dienst bei der Rems-Zeitung, gab Tipps, wie man Öffentlichkeitsarbeit richtig macht, was man beachten sollte und welche Fehler man möglichst nicht machen sollte. Doch das war kein Seminar im Sinne einer Unternehmung, sondern eine Unterhaltung bei einem guten Frühstück. „Kaffee, Ei und Tageszeitung“ war das Motto des Vormittags, der mit einem Weißwurstessen endete. Wie verfasste ich eine Meldung oder einen Bericht, was muss auf jeden Fall enthalten sein und auf was sollte ich verzichten? Auch das Thema Fotografie kam nicht zu kurz, und es war durchaus auch die Problematik herauszuhören, dass die Öffentlichkeitsreferenten in den Vereinen natürlich angehalten werden, möglichst viele Personen auf dem Bild abzulichten, was zwangsläufig zu den statischen Gruppenbildern führt. Vielleicht in Zukunft nicht mehr, wenigstens nicht mehr bei den Vereinen, die beim Info-Vormittag anwesend waren und auch über Vereinsberichte im Internet (www.vereine-in-GD.de) einiges erfuhren. Aber auch die Vereine konnten darstellen, warum sie für die Gemeinde so wichtig, ja unverzichtbar sind. Von einigen Vereinen

haben wir die Argumente gesammelt.

Wir sind wichtig für Böbingen

... weil wir eine bunte Gruppe sind. Und das nicht nur wegen unserer Kostüme, sondern vor allem wegen unserer Altersstruktur. Inzwischen spielen schon mehrere Generationen einer Familie bei uns mit. Unser jüngstes Mitglied ist erst fünf, das älteste schon 60. Und obwohl wir dem Grunde nach eine Faschingscombo sind, haben wir auch unter dem Jahr ein super gutes Miteinander. Vielleicht liegt das an der zwanglosen Vereinsstruktur, die aber dennoch hervorragend funktioniert.

Remstalgugga Bábenga

... weil die Kultur als „weicher“ Standortfaktor für mehr Lebensqualität in der Gemeinde sorgt. Die Kulturarbeit prägt das Image einer Gemeinde wesentlich mit.

Geschichts- und Heimatverein Böbingen

... weil wir ein abwechslungsreiches Wanderangebot haben
... weil wir uns aktiv am Gemeindeleben beteiligen
... weil wir beim Kinderferienprogramm und beim Maimarkt mitmachen
... weil wir uns um den Natur- und Artenschutz kümmern
... weil wir Exkursionen in die nähere Umgebung anbieten (botanisch, ornithologisch, geografisch)

... weil wir uns auch im Seniorenheim engagieren und Gäste bei allen unseren Veranstaltungen willkommen heißen dürfen.

Schwäbische Albverein Ortsgruppe Böbingen

... weil wir eine ausgezeichnete Jugendarbeit machen
... weil wir ein vielseitiges Sport- und Freizeitangebot haben
... weil wir nicht nur sportlich, sondern auch kulturell aktiv sind, zum Beispiel im Fasching oder mit unserer Theatergruppe
... weil wir sehr eng und gut bei vielen Veranstaltungen mit der Gemeinde zusammenarbeiten

Turn- und Sportverein Böbingen

... weil Kunst und Kultur immer als Gesprächsstoff dienen und jeden zum Nachdenken anregen sollten, auch über die Gemeindegrenzen hinaus.

KiB, Kunst in Böbingen

... weil wir allen Menschen Hilfe anbieten können, die sich von den zuständigen Institutionen im Stich gelassen fühlen und mit sozialen oder gesundheitlichen Problemen zu kämpfen haben.

Sozialverband VdK Böbingen

... weil wir für die Seelsorge da sind

... weil wir Kinder betreuen
... weil wir eine Frauen- und eine Seniorengruppe anbieten
... weil man bei uns in einem Kirchenchor mitsingen kann

Evang. Kirche Böbingen, Möggingen und Heuchlingen

... weil wir das ganze Jahr über Tag für Tag, Nacht für Nacht, ehrenamtlich für die Einwohner der Gemeinde Böbingen zur Verfügung stehen
... weil die Feuerwehr für die öffentliche Sicherheit sorgt und jedem hilft, der im Brandfall oder

in anderen Notfällen Hilfe benötigt

... weil wir Menschen beraten im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes

... weil wir für Jugendliche in der Gemeinde eine attraktive Anlaufstelle bieten, um diese für das Thema Feuerwehr zu begeistern und auch für Gefahren zu sensibilisieren

... weil wir immer da sind, wenn schnelle Hilfe im Unglücksfall notwendig ist getreu dem Motto „Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“!

Freiwillige Feuerwehr Böbingen



„Kaffee, Ei und Tageszeitung“ war das Motto, unter dem die Rems-Zeitung die Vereine eingeladen hatte. Zur Mittagszeit gab es dann bei bester Laune noch Weißwürste. Foto: has

Ein Spiegel des Böbinger Lebens

Jahreskrippe im Jahreslauf / Jüngstes Thema: „Baustelle Kirche – 50 Jahre Kirche St. Josef“

Eine Krippe im Frühling, im Sommer gar? Biblische Geschichten lassen sich so erzählen, dass sie das ganze Jahr über etwas bedeuten.

Die Böbinger zeigen das alle Jahre wieder mit wechselnden Landschaften und Themen – seit Georg Kolb 1979 zum ersten Mal Szenen aus dem Leben Jesu in der Böbinger Pfarrscheuer aufbaute. Warum diese von Weihnachten bis Oktober aufgebauete Jahreskrippe im Schloßle immer wieder neu faszi-

niert, liegt daran, dass sie weniger Ausstellung ist, als – im Verbund mit Musik und meditativen Texten – Zugang zur Heiligen Schrift. Da denkt sich jemand was dabei, und das ist spürbar. In hundert bunten Bildern wird vom Glauben erzählt, in immer neuen Facetten und so fantasievoll und mit so viel Liebe zum Detail, dass diese Geschichten immer wieder neu Gehör finden werden.

Sie bedienen sich – gegen eine Leihgebühr versteht sich – in den Spielzeugkisten der Enkel, sie basteln, nähen, schneiden, malen. Farbe und klitzekleine Leder-schlaufen etwa machen aus einem Holzspießchen die Stöcke des Nordic-Walking-Paares. Die Zigaretenschachtel, kleiner als der kleine Fingerringel, ist aus Papier gefaltet, die Cola-Dose beim genauen Hinschauen ein Stückchen bemaltes Holz. Glanz und Glitzer ist dabei, aber eben nur so viel, dass das Ganze nicht zur Puppenstübenseligkeit verkommt. Auch

wenn Mädchen und junge Frauen des 21. Jahrhunderts mit Hilfe der kleinen Schwester Barbies dargestellt werden, findet diese Lieblichkeit, die bei Kommunionkindern so gut ankommt, ihren Widerpart in den biblischen Gestalten, den kantigen Gesichtern, die den verstorbenen Holzschnitzern Ilg und Handschütz zu verdanken sind. Der eigentliche Inhalt dieser Szenen darf nicht verloren gehen, und so ist der Krippenbau immer auch Gratwanderung.

Jahrtausende werden umspannt, Länder und Kontinente, und nicht zuletzt geht es immer auch um Böbingen. Vor allem der Böbinger Elisabethenverein war schon mehrfach verewigt, der sich vom Krankenpflegeverein zur modernen Sozialorganisation gewandelt hat, die von der Kinderkirche und Eine-Welt-Team über Gebetskreise und Jugendarbeit bis hin zum Hospizdienst Gemeinde und Gemeinschaft lebt. Sogar die Computerinitiative „lernNet“ – samt kleinem

Computer – wurde schon dargestellt. In anderen Bereichen geht es um den Einsatz für die Schöpfung und für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen, um Katastrophenhilfe und Entwicklungsprojekte: Das Reich Gottes, so die Botschaft, hat bereits begonnen, überall dort, wo sich Menschen für andere einsetzen.

Die Jahreskrippe hatte und hat viele Steine bzw. Mitstreiterinnen – Margret Schmegner, Christa Müller, Maria Kolb, Traudl Schäffauer und Edith Dennochweiler haben alles in allem Monate investiert; sie wiederum betonen, dass viele andere mitgeholfen haben, ganz selbstverständlich – etwa Edmund Widmann, der schon so oft den Hintergrund gemalt hat.

Besichtigung ab 1. März nach Vereinbarung; Anmeldung bei Hedwig Waibel unter Telefon 0 71 73/ 91 4463 oder Edith Dennochweiler unter Telefon 0 71 73/25 01 beziehungsweise im Internet unter www.st-josef-boebingen.de



WF
Wolfgang Frey
Kfz-Sachverständiger
Pfarrer-Thimm-Weg 14
73560 Böbingen/Rems
Wf-Kfz-Sachverstaendiger.de
Handy: 01 60/1 49 46 92
Geschäft: 0 71 73/7 10 32 87
Fax: 0 71 73/7 10 27 46
mail@wf-kfz-sachverstaendiger.de

Peter Schirle
Bauflaschnerei
Gas / Sanitär- & Solartechnik
...Geht nicht, gibt's nicht. Es gibt nichts, was wir nicht machen...
73560 Böbingen • Bucher Straße 12/1 • Tel 07173-2251 • Fax 6965
www.schirle-boebingen.de; eMail: schirle-boebingen@t-online.de

Walter Riek
Bauunternehmung
Kirchstraße 13
☎ (0 71 73) 82 83
73560 Böbingen/Rems

H. THALER
Autolackierung
Auto Unfall
Lackierung Instandsetzung
Sonderlackierung Teillackierung
Oldtimerrestauration Dellenbeseitigung
Mögginger Straße 56, 73560 Böbingen
Telefon 07173 58 70 • Fax 50 72

HORST WIERER
ELEKTROINSTALLATION
&
KUNDENDIENST
Schmiedackerstraße 1 - 73560 Böbingen
Tel.: 0 71 73 - 91 31 744
Mobil 01 70 - 68 23 073

Bühr
Holzbau
73560 Böbingen
Telefon (0 71 73) 61 96
holzbau.buehr@t-online.de